

**Anzeige & Empfehlung.**  
 Der Unterzeichnete hat sich in seiner Heimat-  
 gemeinde Nunningen als  
**Spengler und Lampist**  
 etabliert. Er empfiehlt sich daher für alle in sein  
 Fach einschlagenden Arbeiten.  
 Für schnelle und solide Arbeit wird garantiert.  
 Nunningen im Dezember 1876.  
 Robert Stebler, Spengler.

Es begann mit einem Inserat.

1876 empfiehlt sich Robert Stebler in einem Inserat als Spengler und Lampist. Damit beginnt die interessante und erfolgreiche Firmengeschichte der heutigen Stebler + Co. AG in Nunningen. Robert Stebler wagte diesen Schritt in einer wirtschaftlich und politisch recht schwierigen Zeit. Zuerst gehörten übliche Spenglerarbeiten sowie die Herstellung, der Unterhalt und die Reparatur von Öllampen zu seiner Tätigkeit, die er im Hinterhof des Restaurants «Eintracht» ausübte. In der Region herrschte damals bittere Not, von der auch Nunningen betroffen war. Auswanderung war da und dort ein aktuelles Thema. Neben den politischen Unruhen des Kulturkampfes spielten die Veränderungen im Arbeitsprozess eine wichtige Rolle. Die Kohleneinfuhr aus dem Ausland brachte den Wechsel von der Wasserkraft zur Dampfmaschine. Die Elektrizität kam erst 1906 nach Nunningen. Die Heimarbeit, die im Gilgenberg stark verbreitet war, diente bis ins 20. Jahrhundert als zusätzliche Einnahmequelle. Nunningen war noch ein ausgesprochenes Bauerndorf, das über verschiedene Gewerbebetriebe verfügte. Die An-

siedlung von Industrieunternehmen wollte anfänglich nicht gelingen, weil verschiedene Voraussetzungen fehlten.

#### Der entscheidende Schritt

1880 kaufte Robert Stebler das Restaurant «Eintracht» und richtete in den hinteren Räumen seine Werkstatt ein. Er beschäftigte fünf Gesellen und erweiterte die Produktion, die jetzt Blechgeschirr, Milch- und Ankenkesseli, Ölkännchen und verschiedene Dosen umfasste. Das war der eigentliche Einstieg in die Blechverarbeitung und damit die Gründung der Firma, die 1905 als Einzelfirma im Handelsregister Thierstein eingetragen wurde. Robert Stebler wagte diesen mutigen Schritt im Alter von 24 Jahren und leistete damit einen entscheidenden Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung der Gemeinde. Mit dem Anschluss ans Stromnetz konnten Blechbearbeitungsmaschinen mit Transmissions-Antrieb eingesetzt werden. Für diesen Zweck kaufte das Unternehmen die alte Schmiede auf der gegenüberliegenden Strassen-  
 seite. 1911 wurde eine Lithographie-

Maschine zum Bedrucken von Weissblechen installiert, was zur Erweiterung der Fabrikation führte. Auf Grund der Entwicklung wurde 1926 an der Bretzwilerstrasse ein Fabrikneubau erstellt. 1950 beginnt die Fabrikation von Metallhalbfabrikaten für die Beleuchtungsindustrie und den allgemeinen Apparatebau. Die bisherige Kollektivgesellschaft wird 1955 in die Aktiengesellschaft Stebler + Co. AG umgewandelt. In verschiedenen Etappen wurden die Fabrikationsräume erweitert, so 1990/91 durch den Bau für die Pulverbeschichtungsanlage, die neuzeitlichen technischen und ökologischen Anforderungen entspricht, sowie das 2001 bezogene, modern konzipierte Logistikgebäude.

#### Vier initiative Generationen

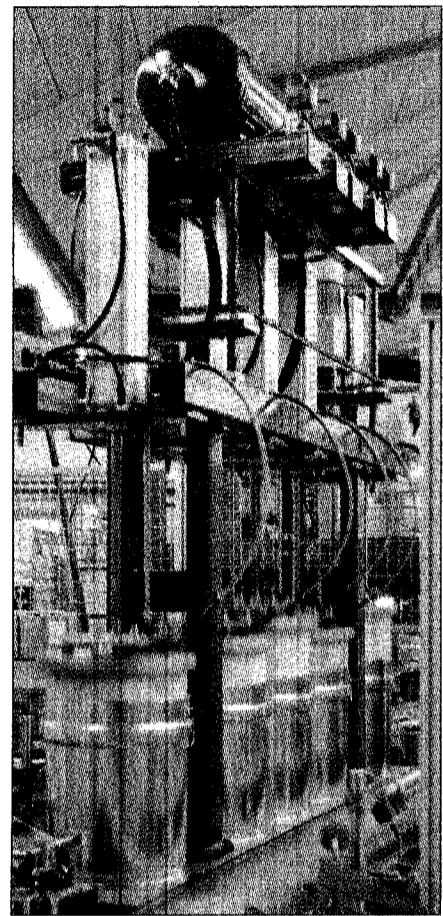
Vater Robert Stebler wurde im erweiterten Unternehmen schon bald von seinen Söhnen Robert jun., Karl und Leo unterstützt. Karl hatte sich im Erzgebirge zusätzlich mit elektrisch betriebenen Maschinen und der Technik der Metall-Lithographie vertraut gemacht. Im Betrieb waren damals 25 Arbeiter beschäftigt. 1916 übergab Robert Stebler den Betrieb den Söhnen. Robert jun. gründete im Ortsteil «Engi» eine neue Blechwarenfabrik, während Leo als kaufmännischer und Karl als technischer Leiter den väterlichen Betrieb führten. Als dritte Generation im Familienunternehmen übernahmen Marcel und Alphons Stebler in der Zeit des Zweiten Weltkrieges die Leitung der Firma. Die «Kompanie», wie das Unternehmen im Ort noch heute genannt wird, verzeichnete nach Kriegsende einen erfreulichen Aufschwung. Seit dem Frühling 1980 ist mit Dr. Alex Stebler, Dieter Stebler, Hanspeter Stebler und Werner Stebler die vierte Generation für das nach modernen Management-Ge-

sichtspunkten geführte Unternehmen verantwortlich. Sie bilden den Verwaltungsrat, der von Dr. Alex Stebler präsiert wird. Die positiven Perspektiven für die Zukunft sieht Dr. Alex Stebler auf den Grundlagen der innovativen Eigenentwicklungen und den kundenspezifischen Lösungen. Für die Produktion von Weissblech-, Gebinden wurde die Firma mit dem «Swiss Star», dem «Euro Star» und 2000 in Toronto/Kanada sogar mit dem «World Star» ausgezeichnet. Im Jubiläumsjahr stehen einige Aktivitäten auf dem Programm.

Dazu gehören individuelle Präsentationen für Kunden, ein Personalanlass mit dem Circus Olympia sowie eine spezielle Olympia-Aufführung für die Schulen von Nunningen am 29. September 2005.

#### Vielseitiges Fabrikationsprogramm

Die innovative Tätigkeit des Unternehmens kommt im vielseitigen Fabrikationsprogramm zum Ausdruck. Es bestätigt zugleich, dass die kundenorientierte Entwicklung von neuen Techniken und die Qualität der Produkte wesentlich zum Erfolg beitragen. Das Fabrikationsprogramm umfasst einerseits Metallverpackungen, Verpackungslösungen mit Weissblech-Gebinden, Alukolben für Kitt-Kartuschen und diverse Stanzteile. Bei den Metallhalbfabrikaten werden andererseits Stahlbleche in verschiedenen Qualitäten und Aluminium für die Beleuchtungsindustrie, den Laden- und Apparatebau verarbeitet. Dafür stehen vollautomatische Maschinen zur Verfügung. Moderne Anlagen gibt es in der Beschichtungstechnik für hochwertige Oberflächen. Ein fester Bestandteil im Fabrikationsprogramm sind die Kontrollschilder für Motorfahrzeuge in den Kantonen Solothurn, Basel-Landschaft, Basel-Stadt



Moderne Anlagen produzieren Metallverpackungen.

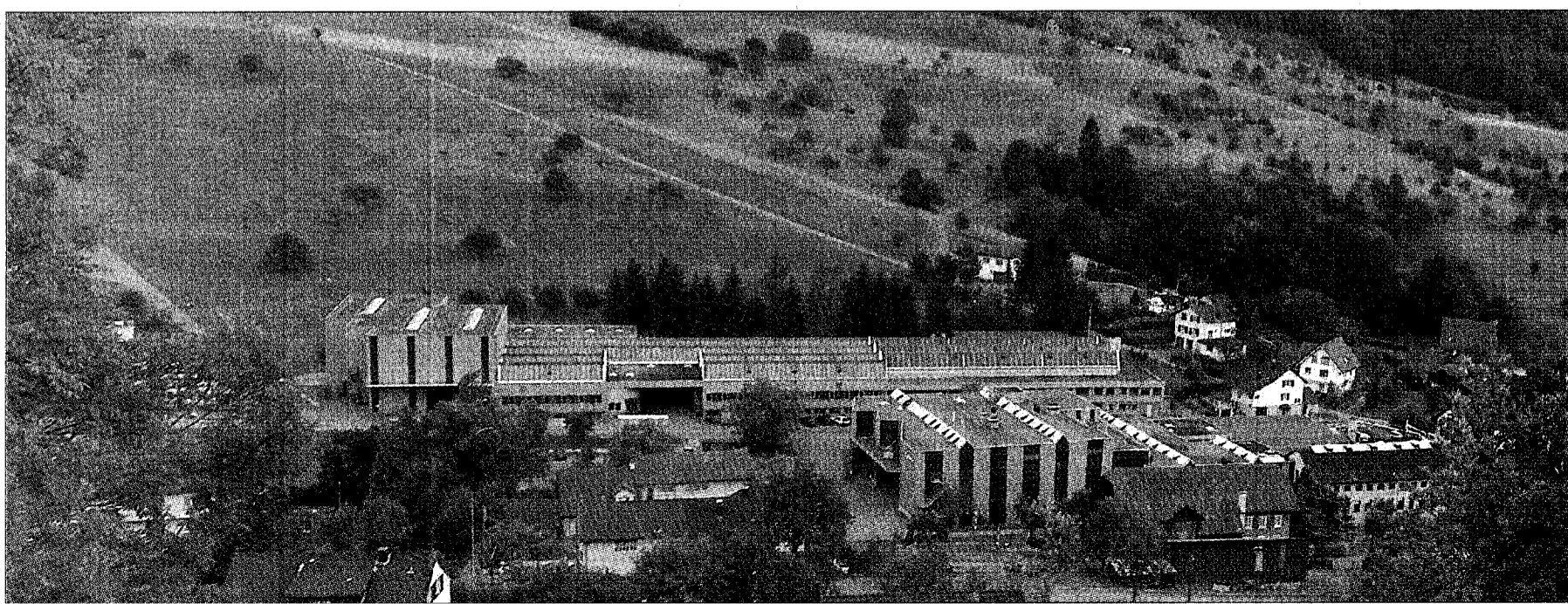
und Aargau. Die Produkte der Firma Stebler + Co. AG gehen vor allem an Kunden im Inland und im angrenzenden Ausland. Zwei spezifische Proficenter sind für die Bereiche der Metallverpackungen und der Halbfabrikate für die Beleuchtungsindustrie und den Apparatebau zuständig. Gesamthaft sind im Unternehmen 130 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tätig. Für die weitere Tätigkeit nach dem 125-Jahr-Jubiläum bestehen somit gute Voraussetzungen die vom Unternehmen zweifellos optimal und erfolgreich genutzt werden.

Oskar Amrein



Erste Werkstatt vor 125 Jahren.

Innovatives Unternehmen in modernen Räumen.



Stebler+Co. AG  
 Blechwarenfabrik  
 4208 Nunningen  
 Tel. 061 795 98 88  
 Fax 061 795 98 89  
 www.stebler-co.ch